

## **Die Auszeichnung Rebekka für langjähriges Übersetzen geht an Regina Rawlinson**

Die REBEKKA, der in diesem Jahr mit 5.500 Euro dotierte Preis für langjähriges Übersetzen, geht an Regina Rawlinson.

Mit Regina Rawlinson, 1957 in Bochum geboren, zeichnet die Jury eine Übersetzerin aus dem Englischen aus, die durch außerordentliches Gespür für Humor, Sprachspiele, Alltagssprache und die sprachschöpferischen Lösungen kniffliger Texte begeistert. Sie studierte englische und russische Philologie sowie englische, amerikanische und deutsche Literatur. Seit 1988 ist sie freiberufliche Übersetzerin. Rawlinson hat bisher weit über einhundert Titel in den unterschiedlichsten Genres übersetzt, zu ihren Autor:innen zählen Terry Pratchett und Lauren Weisberger.

Daneben engagiert sich Rawlinson schon immer für Kolleg:innen und den übersetzerischen Nachwuchs. Sie unterrichtet im Masterstudiengang Literaturübersetzen an der LMU, hält Übersetzungsseminare und war maßgeblich an der Einrichtung des Arbeitsstipendiums des Freistaats Bayern für literarische Übersetzerinnen und Übersetzer beteiligt.

Als Wahlmünchenerin hat sie den Verein Münchner Übersetzer-Forum mitgegründet und war fast 20 Jahre lang in dessen Vorstand. Seit ihrem Rücktritt von den Ämtern engagiert sie sich weiterhin bei dessen Veranstaltungen.

Die von privaten Stifterinnen finanzierte REBEKKA ehrt Übersetzer:innen, die seit vielen Jahren gut, begeistert, beharrlich und häufig schlecht bezahlt Belletristik und Sachbücher übersetzen. Diese Titel – beispielsweise aus den Bereichen Unterhaltungsroman, Krimi, Science-Fiction, Fantasy sowie Kinder- und Jugendliteratur – erreichen oft hohe Auflagen und bilden das finanzielle Fundament vieler Verlage und Buchhandlungen. Und die Übersetzer:innen tragen durch ihre Arbeit in und an der Sprache ganz wesentlich zur Lebendigkeit unserer Kultur bei.

Regina Rawlinson ist die dritte Preisträgerin nach Cornelia Holfelder-von der Tann und Maike Dörries.

Der Preis ist mit 5.000 Euro sowie einem Kunstwerk der Malerin und Übersetzerin Friederike von Criegern dotiert, in diesem Jahr wurden von privater Seite 500 Euro zugestiftet. Verliehen wird der Preis vom Freundeskreis zur Förderung literarischer und wissenschaftlicher Übersetzungen e.V.

Die dreiköpfige Jury besteht aus Übersetzer:innen, in diesem Jahr waren das Regine Elsässer, Hannes Langendörfer sowie die letztjährige Preisträgerin Maike Dörries. Auch die Laudatio hält ein Fachmann: der Übersetzer Frank Heibert.

Die Verleihung findet am Samstag, 29. April 2023 um 12 Uhr im Rahmen der Leipziger Buchmesse im Übersetzerzentrum statt.

Freundeskreis zur Förderung literarischer  
und wissenschaftlicher Übersetzungen e.V.